

Lernzeitenkonzept Burgschule

Von Hausaufgaben zu Lernzeiten

Der Begriff Hausaufgaben trifft auf ca. 50 % unserer Schüler nicht zu, weil sie ihre Aufgaben in der OGS machen und eben nicht zu Hause. Daher wird der Begriff Hausaufgaben zukünftig ersetzt durch den Begriff „Lernzeiten“. Damit meinen wir die Zeit, in der ein Kind sich mit schulischen Aufgaben beschäftigt, egal ob zu Hause oder in der OGS.

Den rechtlichen Rahmen bildet weiterhin der sog. „Hausaufgabenerlass“ (s.u.) mit Rahmenbedingungen, die von Schule gestaltet werden können. Für Schulen bietet sich die Chance, Bedarfe zum Thema Hausaufgaben neu zu überdenken und Konzepte pädagogisch weiterzuentwickeln. Dabei gilt es auch einzubeziehen, dass Hausaufgaben grundsätzlich die individuelle Förderung unterstützen, in Verbindung zum Unterricht stehen und die Leistungsfähigkeit, Belastbarkeit und Neigungen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen.

- Lernzeiten an der Burgschule als intensive Übungszeit an Aufgaben,*
- *die die Kinder kennen und verstehen*
 - *die in Zeit und Anspruch selbständig zu schaffen sind*
 - *die Wiederholungs- und Übungscharakter haben*

Zeitliche Vorgaben

Hausaufgaben sind vom Lehrer entwickelte Aufgabenstellungen an den Schüler, die aus dem Unterricht erwachsen. Sie setzen bei den Fähigkeiten der Schüler an und sind selbstständig und in angemessener Zeit zu leisten.

Als „angemessen“ werden folgende Zeiten vom Erlass vorgegeben:

- *1. und 2. Schuljahr: 30 Minuten*
- *3. und 4. Schuljahr: 45 Minuten*

Die zeitliche Vorgabe meint konzentrierte Arbeitszeit.

Über Wochenenden und Feiertagen werden keine Hausaufgaben aufgeben.

Organisatorische Vorgaben

Im 1. Halbjahr Klasse 1 notieren die Kinder ihre Lernzeitaufgaben im Heft.

Ab dem 2. Halbjahr in Klasse 1 arbeiten die Kinder mit Wochenplanaufgaben.

Aufgaben der Beteiligten

1. Lehrerinnen und Lehrer:

bereiten den Arbeitsplan und die Lernaufgaben vor. Dazu

- wählen sie im Umfang angemessene und für alle SuS verständliche Aufgaben aus
- kontrollieren und würdigen regelmäßig die gemachten Hausaufgaben
- geben SuS und Eltern Rückmeldung zu den Aufgaben
- informieren Eltern, wenn Hausaufgaben wiederholt nicht erledigt werden
- treffen Absprachen mit den Päd. Mitarbeitern der OGS

2. Pädagogische Mitarbeiter

- sorgen für einen festen Zeitrahmen, in dem die Hausaufgaben in einer ruhigen Arbeitsatmosphäre erledigt werden können
- geben bei Bedarf Hilfestellung
- zeichnen erledigte Aufgaben im Lernzeitheft bzw. auf dem Wochenplan ab
- kontrollieren die Vollständigkeit, aber nicht alle Aufgaben auf Richtigkeit
- schreiben eine Notiz in das Lernzeitheft bzw. auf den Wochenplan, wenn die Aufgaben nicht oder unvollständig erledigt wurden
- sind im regelmäßigen Austausch mit den Lehrern
- geben den Lehrerinnen Rückmeldung bei auffälligen Schwierigkeiten (Arbeitshaltung, Sozialverhalten)

3. Eltern

- sorgen für einen festen, ruhigen Arbeitsplatz, der aufgeräumt ist
- sorgen für ein störungsfreies Umfeld (Radio, Fernseher etc. sind ausgeschaltet)
- unterstützen die Kinder bei der selbstständigen Erledigung der Hausaufgaben
- sorgen dafür, dass nachzuholende Aufgaben erledigt werden
- helfen ihren Kindern dabei, den Schulranzen/die Schultasche aufzuräumen
- erneuern ggf. die Arbeitsmaterialien
- kontrollieren regelmäßig die Postmappe

Lernzeitorganisation in der OGS

Die Lernzeit findet täglich im eigenen Klassenraum statt. Die Kinder haben feste Arbeitsplätze.

Kinder, die vor Ablauf der Zeit mit ihren Aufgaben fertig sind, dürfen aus der Lerntheke weitere Aufgaben bzw. Materialien wählen.

Kinder, die ihre Aufgaben im Verlauf der Woche nicht schaffen, können freitags das Lernzeitangebot nutzen um nicht erledigte Aufgaben zu bearbeiten.

Im Jahrgang 1 wird die Lernzeit der Kinder wenn möglich von Lehrkräften betreut. Im Verlauf des Schuljahres wird der Grad der Selbständigkeit durch das behutsame Hinführen auf die Wochenplanarbeit stetig erhöht. Die Zeit nach dem Mittagessen ist Gruppenzeit. Im Fokus steht dabei das soziale Lernen.

In den Jahrgängen 2 bis 4 wird es weiterhin Lernzeiten am Nachmittag geben. Diese sind Bestandteil eines Arbeitsplans und sollen den Kindern die Möglichkeit eröffnen, selbstgesteuert und eigenverantwortlich an individuellen Aufgaben zu arbeiten.

Für Schülerinnen und Schüler der OGS gilt zusätzlich:

- sie fertigen die Hausaufgaben in Stillarbeit an
- nehmen Rücksicht auf ihre Schulkameraden
- zeigen an, wenn sie Hilfe brauchen oder ihre Hausaufgaben beendet haben
- erledigen mündliche Hausaufgaben, wie z.B. Blitzrechnen, Auswendiglernen, Lesen etc. zu Hause.

Abschließend wird darauf hingewiesen, dass bei allem Bemühen der Beteiligten letztlich die Verantwortung für die Erledigung der Hausaufgaben bei den Schülern und Schülerinnen und deren Erziehungsberechtigten liegt.